

„Berliner Tageblatt“
redigiert täglich von 6 bis 12 Uhr
Morgens ausgabe...



Abonnements-Preis
auf das „Berliner Tageblatt“
monatlich 2 Mk. 50 Pf.

Berliner Tageblatt

Nummer 368. Berlin, Sonnabend, den 23. Juli 1898. XXVII. Jahrgang.

Kombinierte Wahlen.

Man schreibt uns aus unserem Besetzter:
„Der in Nummer 355 des Berliner Tageblatts“
veröffentlichte Artikel „Proporzwahlrecht“...

hätten zu haben, zwei davon würden der Partei U, einer der
Partei V angehören; und das wäre gerecht.

Ueber die Ursache des Mißstandes herrscht ja auch kein
Zweifel, er ist zum wesentlichen Theile in der Debatte
begründet, die dem Begriff der absoluten Mehrheit anhaftet.

Die Sache in den Kreisen A und B so, wie eben be-
schrieben, während jetzt aber die Partei V im Wahlkreis C
die ausschließliche Herrschaft übt, so würde die Partei U mit

So groß die Uebereinstimmung über die thatsächliche Lage
ist, so sehr werden aber die zur Abhilfe zu ergreifenden
Mittel die Ansichten auseinanderbringen.

Unter der Herrschaft des Kombinationssystems würde jede
der drei Parteien ihren Kandidaten durchbringen, und zwar
in eben der Reihenfolge, die die schwächste Partei in dem

Man lege jedoch mehrere, etwa drei Wahlkreise zu-
sammen und lasse die drei auf diesen Wahlkreisen
kommenden Abgeordneten in der Weise wählen, daß jeder

Die Sache in den Kreisen A, B, C, deren jeder 12.000 Wähler
zählen würde, seien die Parteien U und V vertreten. Die
Partei U habe in A und B eine kleine Mehrheit von 6500

führen. Im Parlament dagegen müssen sie heraus, sie müssen
mitarbeiten an den positiven Aufgaben der Gesetzgebung, ein
besseres Mittel, die ganze Unmöglichkeit ihrer phantastischen

Denkmal der Partei U, die Partei V ist trotz ihrer den an-
deren Parteien annähernd gleichen Stärke durch gar nicht
vertreten, das Wahlergebnis ist außerdem überhaupt wie
alle Stimmwahlergebnisse, ein Nothgeruch, bei dem kein Theil

Das Ergebnis würde der wahren Sachlage durchaus ent-
sprechen, es würde auch durch einen Komprovis der beiden
stärkeren Parteien gegenüber der schwächeren nicht geändert

\* Der Doppelwechsel zwischen dem Kaiser und
dem Regenten von Sibirien wird von dem größten Theil
der Presse mit der notwendigen Leidenschaftlichkeit besprochen.

Die Frage ist noch nicht offiziell bekannt der Wortlaut
des kaiserlichen Telegramms; doch darf man annehmen, daß
der in der Presse mitgetheilte Inhalt den Thatfachen ziem-
lich nahe kommt.